



Der Gospelchor The Albert Singers aus Halver unter der Leitung von Matthias Ortmann war zum ersten Mal bei den Gemeindetagen unter dem Wort dabei und begeisterte mit seinen Liedbeiträgen die Besucher der Christuskirche. • Fotos: Görlitzer

Spontane Umarmungen

Gemeindetage: Schwester Teresa Zukic lädt dazu ein, Freude am Glauben zu leben

Von Bettina Görlitzer

LÜDENSCHIED • Eine Frau, die das Leben liebt und jeden ermuntert, es ihr gleich zu tun: Das ist Schwester Teresa Zukic. Gestern Abend referierte die Ordensschwester von der „Kleinen Kommunität der Geschwister Jesu“ bei den Gemeindetagen unter dem Wort in der Christuskirche darüber, woran ihr Herz hängt.

Sie steckte die Zuhörer mit ihrer Lebendigkeit und ihrer Glaubensfreude an – auch die Sänger und Sängerinnen des Gospelchors The Albert Singers aus Halver, mit denen sie zum Abschluss noch spontan eine kleine Einlage im Stil von „Sister Act“ präsentierte.

Die prominente Ordensschwester erzählte aus ihrem Leben – wie die ehemalige Leistungssportlerin den Glauben entdeckte und wie sie später mit ihrer Jugendarbeit auffiel und ins Fernsehen kam. Das war der Anfang eines Lebens in der Öffentlichkeit, das anfangs nicht immer leicht war, wie sie zugab. Sie sei selbst richtig krank geworden, weil Menschen sie verletzt hätten, als sie ins Licht der Öffentlichkeit rückte und alles, was sie tat, kriti-



Schwester Teresa Zukic gab den Besuchern der Gemeindetage Hausaufgaben auf.

es verletzte Menschen sind, die andere verletzen, und entdeckt, dass Vergebung für sie ein ganz wichtiges, wenn auch schwieriges Thema ist. „Wenn Sie vergeben, bleiben Sie seelisch gesund“, sagte sie zu ihren Zuhörern. „Dass wir Christen vergeben können, ist für mich das größte Abenteuer.“

So gilt neben ihrer Freude am Glauben, die sie mitteilen möchte, ihre besondere Sorge Menschen, die in Not sind. „Wir haben so viele depressive Menschen in Deutschland,

die spürbar von Herzen kam: „Wenn es heute Abend jemanden gibt, der das Gefühl hat, nicht geliebt zu sein, sprechen Sie mich an. Ich möchte mit Ihnen befreundet sein.“ Dabei betonte sie, die viel in den sozialen Medien unterwegs ist, dass diese Einladung damit nichts zu tun hatte.

Als Aspekte, an denen ihr Herz hängt, nannte sie Jesus, Lobpreis, die Bibel nicht nur zu lesen, sondern zu leben, und „dass Gott ein verrückter, liebender Gott“ sei. So

Heute Abend

Referentin des heutigen 3. Abends der Gemeindetage unter dem Wort in der Christuskirche, der um 19.30 Uhr beginnt, ist Bettina Becker, Theaterpädagogin, Theologin, Autorin und Leiterin des sozialdiakonischen Projekts „Sunrise e.V.“ in Magdeburg. Sie spielt Theater mit Flüchtlingskindern, ist Präsidentin des 1. FC Knast und ermutigt mit ihrem Buch „Herausspaziert“ ihre Leser dazu, aufeinander zuzugehen, Gott zu suchen und anderen Menschen Hoffnung zu geben. Der heutige Abend wird von der „Band ohne Namen“ der christlichen Gemeinde Eduardstraße um Benjamin Schlanzke musikalisch umrahmt. Interviewt werden heute Abend Ute Gall und Margit Hillesheim von der ökumenischen Hospizgruppe „Die Arche Lüdenscheid e.V.“

tan ihre Sitznachbarn zu umarmen, sondern gab auch Hausaufgaben auf: Alle sollten den Menschen, der sie zu Hause erwartet, drücken und „ein Bussi geben“ und am nächsten Tag einen wildfremden Menschen anlächeln: „Wenn der fragt: 'Kennen wir uns?' sagen Sie 'Nein, ja'“